

BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

Pressemitteilung

BSH . Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 . 26203 Wardenburg

04.10.2011

Zahlreiche Teilnehmer bei der BSH Pilzlehrwanderung im Hasbruch

Die traditionelle Pilzlehrwanderung der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH) im Hasbruch wurde, wie auch schon seit 35 Jahren zuvor, von dem Pilzsachverständigen Georg Müßler (Ganderkese) durchgeführt. Mehr als 100 Personen haben sich die Pilzwelt des Hasbruchs und die herausragende Bedeutung dieses alten Waldes für Nordwestdeutschland erklären lassen. Die Teilnehmer hatten zum Teil weitere Anreisen auf sich genommen, um mit dabei zu sein. Die Pilze wurden nicht gesammelt, sondern erklärt. Im Vordergrund standen die Artenvielfalt und Bedeutung für den Naturhaushalt, Erkennungsmerkmale und Speisewert, aber auch die Verwechslungsgefahr bis hin zu möglichen Vergiftungen. Georg Müller ging auch auf die ökologische Bedeutung der Pilze für den Hasbruch und für einzelne Bäume, auf die Biotopansprüche sowie die Verbreitung und Gefährdung heimischer Pilze ein. Dieses Mal wurden 68 Pilzarten gefunden und den Teilnehmern vorgestellt. Als besonderer Fund gilt der Lilablättrige Schleimfuß, *Cortinarius delibutus*, und der Semmelstoppelpilz, *Hydnum repandum*. Die BSH dankt der Forstverwaltung, insbesondere Revierförster Meyer, für deren Unterstützung und Einverständnis mit dieser Pilzlehrwanderung. Die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Oldenburg gab ebenfalls wie in jedem Jahr - verbunden mit Auflagen - ihr Einverständnis für die Durchführung. Durch Lehrwanderungen wie diese wurden schon viele Personen an die Pilzwelt und ökologischen Zusammenhänge des Hasbruchs, den Schutz von Pilzen und den Naturschutz allgemein herangeführt.



BSH-Wanderung durch den Hasbruch zur Demonstration von Pilzen. Dieser Wald begünstigt deren reiches Vorkommen durch seine jahrhundertlang unveränderten Bodenverhältnisse und die alten Laubbaum-Bestände.

Bilder: Müller